

Keiner ist eine Kopie – jeder ist ein Original



PRAY

Guter Gott, du liebst jeden einzelnen Menschen wie deinen eigenen Augapfel. Mir und jedem anderen Menschen hast du etwas von deiner Einzigartigkeit mitgegeben. Es gibt Millionen Menschen, und du, o Gott, hast dich kein einziges Mal wiederholt. Wie schön ist das! Lass mich wieder staunen, dass jeder, aber auch jeder Mensch ein einmaliges Original ist - made by God. Amen.



CONTEMPLATE

Einer liest die Bibelstelle laut vor. Kurze Stille.

Austausch: Was hat euch besonders angesprochen?



STUDY

1. DOCAT Text Satz für Satz reihum lesen. Anschließend liest eine Person den Text am Stück vor.
2. Drei Minuten Stille.
3. Jeder liest ein Wort oder einen Satz laut vor, der ihm/ihr besonders aufgefallen ist – ohne Kommentar.
4. Erklärt in der nächsten Runde kurz, warum ihr den Satz ausgewählt habt (z.B. Erinnerungen, Fragen, ...).



DISCUSS

Diskutiert auch eigene Fragen zu diesem Thema!

Treasure Book: Nimm dir fünf Minuten Zeit und schreibe auf, was du nicht mehr vergessen willst.



CHALLENGE

Unsere **CHALLENGES** sind nur Vorschläge, die ihr zusätzlich zu euren Studyguidetreffen machen könnt. Ihr könnt sie auch durch stärkere, passendere, originellere oder bessere ersetzen. Teilt sie uns einfach mit an feedback@youcat.org.

#DOCATChallenge: Teilt eure Erfahrung auf Facebook oder Instagram.



Jes 43, 1

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Mein bist du!

47

Was meinen wir, wenn wir von Person sprechen?

Mit dem Wort „Person“ drücken wir aus, dass jeder Mensch eine unantastbare Würde besitzt. Der Mensch ist nach Gottes Ebenbild (Imago Dei) geschaffen (Gen 1,27). So ist er dasjenige Geschöpf Gottes, das in der Schöpfung den Schöpfer selbst repräsentiert. Er ist „auf Erden die einzige von Gott um ihrer selbst gewollte Kreatur“ (GS 24). Als Geschöpf Gottes ist er nicht etwas, sondern jemand und daher unvergleichlich wertvoll. Der Mensch als Person ist fähig zur Selbsterkenntnis und zum Nachdenken über sich selbst, zur Freiheit seiner Entscheidung, zur Gemeinschaft mit anderen. Und er ist dazu berufen, Gott im Glauben zu antworten. Die Gottesebenbildlichkeit bedeutet daher auch, dass der Mensch immer auf Gott bezogen bleibt und nur in Gott die Fülle seiner Möglichkeiten als Person ausschöpfen kann.

1. Die soziale Sünde gegen das Personprinzip besteht in der Zerstörung von Leben und Würde eines einzelnen Menschen. Warum schaut die Soziallehre immer zuerst auf die Integrität der einzelnen Person und dann erst auf die Gesellschaft?
2. Was ist der Unterschied zwischen einer „Würde“, die Gott schenkt, und dem „Wert“, den wir uns selbst beimessen?
3. Was bedeutet es, dass Menschen ein Gesicht haben? Was meinte der Philosoph Emmanuel Levinas, als er sagte, dass der Mensch ein Gesicht habe, sei gleichbedeutend mit „Du wirst keinen Mord begehen“?
4. Wo passiert das bei euch gerade - in eurer Stadt, eurem Dorf, eurem Land, dass Menschen das Gesicht, die Würde oder Lebenschancen genommen wird?

Wenn du in der kommenden Woche aus dem Haus gehst, dann reibe dir jeden Tag deine Augen (gerne kannst du Weihwasser dazu nehmen) und mache dir so bewusst, dass du alle Personen, denen du heute begegnest, durch die liebenden Augen Jesu ansehen willst.

Nimmst du diese Challenge an?

Keiner ist eine Kopie – jeder ist ein Original



PRAY

Guter Gott, du liebst jeden einzelnen Menschen wie deinen eigenen Augapfel. Mir und jedem anderen Menschen hast du etwas von deiner Einzigartigkeit mitgegeben. Es gibt Millionen Menschen, und du, o Gott, hast dich kein einziges Mal wiederholt. Wie schön ist das! Lass mich wieder staunen, dass jeder, aber auch jeder Mensch ein einmaliges Original ist - made by God. Amen.



CONTEMPLATE

Einer liest die Bibelstelle laut vor. Kurze Stille.

Austausch: Was hat euch besonders angesprochen?



STUDY

1. DOCAT Text Satz für Satz reihum lesen. Anschließend liest eine Person den Text am Stück vor.
2. Drei Minuten Stille.
3. Jeder liest ein Wort oder einen Satz laut vor, der ihm/ihr besonders aufgefallen ist – ohne Kommentar.
4. Erklärt in der nächsten Runde kurz, warum ihr den Satz ausgewählt habt (z.B. Erinnerungen, Fragen, ...).



DISCUSS

Diskutiert auch eigene Fragen zu diesem Thema!

Treasure Book: Nimm dir fünf Minuten Zeit und schreibe auf, was du nicht mehr vergessen willst.



CHALLENGE

Unsere **CHALLENGES** sind nur Vorschläge, die ihr zusätzlich zu euren Studyguidetreffen machen könnt. Ihr könnt sie auch durch stärkere, passendere, originellere oder bessere ersetzen. Teilt sie uns einfach mit an feedback@youcat.org.

#DOCATChallenge: Teilt eure Erfahrung auf Facebook oder Instagram.



Jes 43, 1

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Mein bist du!



Was meinen wir, wenn wir von Person sprechen?

Mit dem Wort „Person“ drücken wir aus, dass jeder Mensch eine unantastbare Würde besitzt. Der Mensch ist nach Gottes Ebenbild (Imago Dei) geschaffen (Gen 1,27). So ist er dasjenige Geschöpf Gottes, das in der Schöpfung den Schöpfer selbst repräsentiert. Er ist „auf Erden die einzige von Gott um ihrer selbst gewollte Kreatur“ (GS 24). Als Geschöpf Gottes ist er nicht etwas, sondern jemand und daher unvergleichlich wertvoll. Der Mensch als Person ist fähig zur Selbsterkenntnis und zum Nachdenken über sich selbst, zur Freiheit seiner Entscheidung, zur Gemeinschaft mit anderen. Und er ist dazu berufen, Gott im Glauben zu antworten. Die Gottesebenbildlichkeit bedeutet daher auch, dass der Mensch immer auf Gott bezogen bleibt und nur in Gott die Fülle seiner Möglichkeiten als Person ausschöpfen kann.

1. Die soziale Sünde gegen das Personprinzip besteht in der Zerstörung von Leben und Würde eines einzelnen Menschen. Warum schaut die Soziallehre immer zuerst auf die Integrität der einzelnen Person und dann erst auf die Gesellschaft?
2. Was ist der Unterschied zwischen einer „Würde“, die Gott schenkt, und dem „Wert“, den wir uns selbst beimessen?
3. Was bedeutet es, dass Menschen ein Gesicht haben? Was meinte der Philosoph Emmanuel Levinas, als er sagte, dass der Mensch ein Gesicht habe, sei gleichbedeutend mit „Du wirst keinen Mord begehen“?
4. Wo passiert das bei euch gerade - in eurer Stadt, eurem Dorf, eurem Land, dass Menschen das Gesicht, die Würde oder Lebenschancen genommen wird?

Wenn du in der kommenden Woche aus dem Haus gehst, dann reibe dir jeden Tag deine Augen (gerne kannst du Weihwasser dazu nehmen) und mache dir so bewusst, dass du alle Personen, denen du heute begegnest, durch die liebenden Augen Jesu ansehen willst.

Nimmst du diese Challenge an?